

Donnerstag, 16. Februar 2023, Rhein-Zeitung Koblenz & Region, Seite 22

Wie Kinderrechte den Schüleralltag prägen



Beim Demokratie-Tag in der Augst-Schule in Neuhäusel erkundeten 240 Kinder mit ihren Lehrern, wie und wo zehn wichtige Kinderrechte im Alltag wirken, und das spannte sich von der Fürsorge in der Familie bis zum Krieg in der Ukraine. Foto: Joachim Türk

Bei Demokratie-Tag an der Augst-Schule Neuhäusel entwickeln altersgemischte Gruppen gemeinsam Ideen

Neuhäusel. „Die Kinderrechte sind unser pädagogisches Herz“, sagt Schulleiterin Carmen Reichert, und das war beim Demokratie-Tag in der Augst-Schule Neuhäusel deutlich zu spüren. Die 240 Kinder erkundeten hier mit ihren Lehrern, wie und wo zehn wichtige Kinderrechte im Alltag wirken, und das spannte sich von der Fürsorge in der Familie bis zum Krieg in der Ukraine.

Es passiert sicher nicht oft, aber an diesem Tag wären die meisten Grundschüler gerne noch ein bisschen länger in ihrer Schule geblieben. So begeistert waren sie bei der Sache, und alle wollten in der Turnhalle die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeiten vorstellen, gab es doch so viel zu berichten. Vor allem über die Zusammenarbeit in altersgemischten Gruppen statt im Klassenverbund. Anne Courbier, Julia Sczesny und Judith Sopp vom Vorbereitungsteam hatten den Kindern die Wahl gelassen, mit welchem Recht sie sich beschäftigen wollten. Und so saßen Viertkläss-

ler neben Erstklässlern und sammelten gemeinsam Ideen zu „ihrem“ Kinderrecht. Viel Zeit hatten die Lehrer und zwei Eltern in die Vorbereitung gesteckt; den Kindern fiel die gedankliche Reise unter ihrer Anleitung gar nicht schwer. Die einen bauten eine Burg, um anders Denkende, Aussehende, Sprechende fernzuhalten – und dann doch zu erkennen: Nur gemeinsam sind wir stark. Nebenan wurden Rollenspiele eingeübt, um Kinderrechten in Familien Ausdruck zu verleihen, und in einem Klassenraum ging es um die Frage, was nötig ist, um gesund zu werden, wenn man krank ist.

Natürlich bleiben Kinder nicht unbeteiligt, wenn Erwachsene sich Sorgen machen. Und so fiel ihnen eine Menge ein auf die Frage, was sie mitnehmen würden, wenn die Familie fliehen müsste. Und was auch dann verloren geht: Schule, Gesundheit, Sicherheit, Eltern und spielen zu können zum Beispiel.

Mit Augenbinden und Krücken spürte eine Gruppe der Frage nach, wie es ist, beeinträchtigt zu sein. Eine weitere ergründete das Recht auf Bildung und hörte atemlos zu, wie ein Mädchen aus Madagaskar seinen Schulalltag erlebt hat. Mit viel Eifer, Konzentration und Begeisterung malten die Augst-Kinder Plakate und Listen, sammelten außerdem Stichwortzettel und Forderungen, übten Spiele ein und entdeckten: „Meine Stimme hat Gewicht.“

Das wissen die Mitglieder des Schülerparlaments allemal, die in ihrem Workshop an den „Augst-Regeln“ arbeiteten und daraus schließlich weitere sinnvolle Wünsche und Vorschläge für Aktionen ableiteten.

Insgesamt kamen mehr als genug Ideen zusammen für den gemeinsamen Abschluss in der Turnhalle, und als der Schulsong gesungen wurde, war klar, dass es eine Fortsetzung des Demokratie-Tags geben wird. Joachim Türk

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.